



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-baden.de

LBS Cup Beachvolleyball Finale in Heidelberg

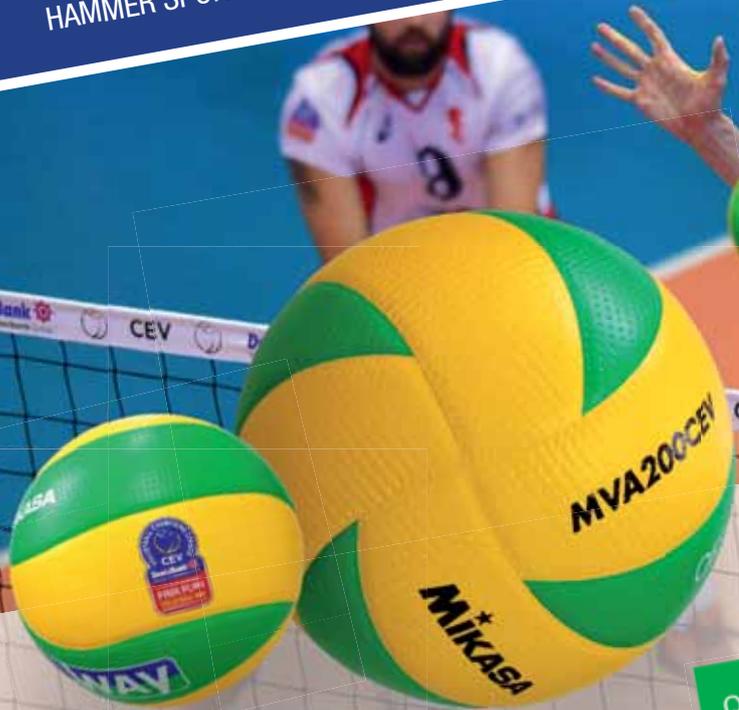
Neue LSV Präsidentin · BSB.Regio gestartet · Beachcamp in Viernheim mit Rekordteilnehmerzahl · Bundespokal Beach in Damp: Ba-Wü. mit Silber · Beach DM U19: Erfolg für Ba-Wü. · Jugend trainiert für Olympia: Landesfinale Beach · Mentorenlehrgang 2016 · 50 Jahre Volleyball beim TuS Durmersheim · 18 neue B-Trainer in Baden-Württemberg · Finale im Kammachi Verbandspokal · Senioren 60+ WM in Griechenland

Mikasa

IN GERMANY by HAMMER

NEU
2015

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm | Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de



MVA 200 CEV
Offizieller Spielball der Champions League



SKV5 Kids
FIVB ausgezeichneter,
ultra leichter Kinderball



MVA 123 SL
Allround-Ball für Kinder



MVA 390 School Pro
Top Jugend-Hallenvolleyball



Editorial

Beachvolleyball Höhepunkte

Das Finale im LBS Cup am 30.-31. Juli in Heidelberg markierte den Höhepunkt im NVV vor den Sommerferien. Mit Neckarwasser wurden die neuen Beach-Majestäten gekürt.

Für Deutschlands Beachvolleyball Höhepunkt sorgten dann Laura Ludwig und Kira Walkenhorst in Rio. Eine derart dominante Goldmedaille hat es wohl noch nie gegeben. Einfach unglaublich, was die beiden an der Copacabana geboten haben. LBS Sonnenhut ab und Glückwunsch auch ans Team hinter dem Team.

Dass der Beach-Nachwuchs in Baden-Württemberg ebenfalls topp ist, zeigen die Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften und beim Bundespokal Beach. Die Heidelbergerin Leonie Klinke, mittlerweile am Olympiastützpunkt in Stuttgart unter den Fittichen von Jörg Ahmann, schaffte es, ihre goldene Serie fortzusetzen: von der U17 bis zur U20 DM jeweils ganz oben auf dem Siegerpodest!

Beim Beachvolleyballcamp in Viernheim durften wir erfreut eine neue Rekordbeteiligung feststellen. Konnten wir bei den ersten Beachcamps vor fast zehn Jahren noch Teilnehmerzahlen von 10 - 15 Kids verzeichnen, so pflügten in der ersten Augustwoche 45 Kids durch den Sand und ließen sich auch vom anfänglich regnerischen Wetter nicht abschrecken. Zum Ende des Camps schien dann auch wieder die Sonne ...

Hallensaison

In den Sommerferien waren die NVV-Volleyballer aber keineswegs nur am Strand faul in der Sonne gelegen. Einige „ältere Herren“ mit langer Volleyballhistorie vertraten ihr Land bei der 60+ WM in Griechenland. Griechenland im August: Das klingt schon nach Strand und Sonne und Urlaub, aber die vier NVV'ler schwitzten in der Halle und hatten tolle Erlebnisse und Begegnungen bei diesem Trip in den Süden. Dr. Uwe Schlittenhardt, Mitglied

im NVV-Lehrausschuss, lässt uns an diesen Erlebnissen mit seinem Bericht in diesem Heft teilhaben.

Am letzten Ferienwochenende spielten dann die Mannschaften von Verbandsliga bis Dritte Liga den Kammachi Verbandspokal aus. Während die Herren des SSC Karlsruhe ihren Titel verteidigten, wurde bei den Damen die VSG Ettlingen/Rüppurr erstmals NVV-Pokalsieger.

Der frühe Zeitpunkt war notwendig, weil am 29. Januar 2017 schon das DVV-Pokalfinale in der SAP Arena in Mannheim stattfindet. Die anerkannt größte Volleyball-Party der Bundesrepublik ist also nicht mehr weit weg. Wer dabei sein will, muss sich frühzeitig Tickets sichern, der Vorverkauf läuft schon und der DVV erhofft sich auch 2017 ein ausverkauftes Haus.

Allen NVV-Vereinen eine erfolgreiche Hallensaison wünscht

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) und erscheint ab 2016 elfmal jährlich als Online Version.

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer
NVV, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, nvv@volleyball-nordbaden.de

Redaktionsanschrift: Layout Titelseite: Angel Ponz, (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Redaktionsschluss der elf Ausgaben: jeweils zum 15. eines jeden Monats (Ausgenommen August, hier keine Ausgabe!).



volley. wie sonst?

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Anzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
NVV amtlich	4-5
Flash	6-8
Anzeige engelhorn sports	9
LBS Cup Beachvolleyball	10-13
LSV Baden-Württemberg	14-15
BSB.Regio gestartet	16-17
Beachcamp Viernheim	18-19
Kammachi Verbandspokal	20-23
Senioren WM 60+	24-25
Nachwuchs Beachvolleballer	26-31
Mixedvolleyball Süddeutsche	32
50-Jahre TuS Durmersheim	33
Mentorenlehrgang	33
Pinnwand / Termine	34

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-baden.de
Bankverbindung bei Sparkasse HD
IBAN: DE33 6725 0020 0050
0229 94
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB.

Redaktionstermin Online Ausgabe 10/16:

Freitag, 14.10.2016.

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

Herbst Camp

Von Montag, 31.10. bis Freitag, 04.11.2016 findet das Beach-Camp in Sinsheim statt. Anmeldung:
www.volleyball-baden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- School SV 3 (gewichtsreduziert)
- SKV5 Kids
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Saison 16/17 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)
- MIKASA MVA 310 (DVV 1)

Spielbälle OL Baden: MVA 200 & 300. Ab der Regionalliga ist nur der MVA 200 zugelassen.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet. Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert. Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Sitzvolleyball Hoffenheim**Infos zur Trainingsgruppe**

Treffpunkt: Sporthalle Hoffenheim, Silbergasse 45, 74889 Sinsheim/Hoffenheim

Trainingszeiten: jeden Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr

Bekleidung: bequeme Sportkleidung und Turnschuhe (Umkleidekabinen/Duschen vorhanden). **Kosten:** keine.

Kontakt: Diana Schütz, Anpfiff ins Leben e.V., Mobil 0175-6598257

<http://www.anpfiff-ins-leben.de/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>

Kammachi Bezirkspokal

Anmeldungen zum Kammachi Bezirkspokal 2016-17 sind bis zum **17.09.2016** von den Vereinen vorzunehmen.

Die Mannschaftsmeldung für den Pokal ist über SAMS zu erledigen. Einfach auf Mannschaften gehen, dann auf Mannschaftsmeldung und dort den Bezirkspokal auswählen. Dann alle Kontaktdaten eingeben.

Termine: Runde 1 am 15./16.10., Runde 2 am 17./18.12.16 und das Finale am 18.02.17.

Joachim Greiner, Landesspielfwart

Sportkreisvertreter gesucht

Für den Sportkreis **Bruchsal** sucht der NVV eine Person, welche die Belange unserer Sportart und unserer Vereine im jeweiligen Sportkreis vertreten möchte.

Interessenten wenden sich bitte an Geschäftsführer Holger Schell unter: nvv@volleyball-nordbaden.de

DVV-Pokal

2017 und 2018 findet das Finale im DVV-Pokal erneut in Mannheim, SAP Arena statt.

Termine: 29.01.2017 + 04.03.2018

An diesen Terminen werden im NVV keine Spiele angesetzt!

Neue B-Trainer

Den gemeinsamen Baden-Württemberg Ausbildungslehrgang zum B-Trainer haben erfolgreich absolviert:

Thomas Dörr, VLW
 Noah Dutzi, NVV
 Gordon Eske, VLW
 Florian Hertle, VLW
 Sven Johannsson, SbVV
 Artur Karcinski, VLW
 Manuel Kugler, SbVV
 Robert Lindner, NVV
 Philipp Maurus, NVV
 Caroline Mechler, NVV
 Ralf Metzger, SbVV
 Dominik Meyer, SbVV
 Tobias Münzenmaier, VLW
 Oliver Pesch, VLW
 Albert Schlaak, NVV
 Maximilian Schmidt, SbVV
 Philipp Sigmund, SbVV
 Artur Soika, NVV

DVJ-Spielabzeichen

Die Deutsche Volleyball-Jugend hat eine neue Spielabzeichen Broschüre sowie ein ganz neues Spielabzeichen Poster entwickelt. Abzeichen, Flyer und Poster können Vereine direkt auf der DVJ-Homepage runterladen sowie auf Anfrage hin direkt per Mail oder online bestellen, alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Homepage unter Schule-Volleyball Spielabzeichen. www.dvj.de



engelhorn sports weiter Partner bei Sportausrüstung

Der NVV hat mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre bis zum 30.06.2017 verlängert. Alle NVV-Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter einzusehen unter: <http://www.engelhorn-teamsport.de/>
 Auf Sportschuhe im Teamsport erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

SEPA-Lastschriftmandat

Liebe Vereine im NVV,
 zur Vereinfachung unserer Buchhaltung und zur Vermeidung von erhöhtem Personalaufwand, hat der NVV-Vorstand auf seiner Sitzung am 21.03.2016 beschlossen, dass alle Beiträge der Vereine ab sofort nur noch per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen werden. Bitte trägt daher – falls noch nicht erfolgt – im SAMS im Bereich Buchhaltung zuerst die Bankverbindung eures Vereins ein (speichern nicht vergessen!) und erteilt dann im Reiter SEPA Mandat das Mandat (und wieder speichern!). Damit vereinfacht ihr unserern Personalaufwand und hilft uns unnötige Personalkosten zu vermeiden. Im Bereich der Trainerausbildungen und Trainerfortbildungen ist bereits ein SEPA-Lastschriftmandat erforderlich und auch bei den Schiedsrichterlehrgängen wird das verlangt.
 Holger Schell, NVV-Geschäftsführer

Zentrale Trainerlehrgänge 2017-18

Folgende Termine sind für 2017 für die zentralen Trainer-Lehrgänge fixiert:

NVV/SbVV C-Trainerausbildung Sportschule Schöneck:

Grundlehrgang: 26.06. – 30.06.2017
 Aufbaulehrgang: 11.12. – 15.12.2017
 Prüfungslehrgang: 19.03. – 23.03.2018

NVV C-Trainerfortbildung Sportschule Schöneck:

08.07. – 09.07.2017

NVV B-Trainerfortbildung Heidelberg:

20.05. – 21.05.2017

Schülermentorenlehrgang Sportschule Schöneck:

29.05. – 02.06.2017

Termine BFS/Mixed

So., 25.09.2016 – BaWü-Alsace Pokal, Württemberg
 Sa., 15.10.2016 – DVV BFS Herbsttagung in München
 29./30.10.2016 – DVV Dt. Mixed Cup, Sportschule Bad Blankenburg

Volleyball Magazin

- Clemens Doppler: Unkaputtbar

Es ist eine der ungewöhnlichsten Karrieren der internationalen Beachszene: der 35-Jährige erlebt in Rio de Janeiro seine dritten Olympischen Spiele.

- Hallenvolleyball trifft Sand, Teil 4: Angriffssicherung und Gruppentaktik in der Annahme.

- Tom Strohbach: Der Spätstarter

Jeder seiner Trainer bescheinigt dem 24-Jährigen, ein großes Talent zu sein, doch ganz auf die Karte Volleyball mag der Außenangreifer dennoch nicht setzen.

- Der Spatz in der Hand

Die Internatsstruktur wird oft kritisiert, hat aber Bestand, weil Volleyball wirtschaftlich zu schwach ist, um talentierte Jugendliche erfolgreicher zu entwickeln. Berichte, Interviews, Kommentare – Alles, was Sie rund um Hallen- und Beachvolleyball wissen wollen, finden Sie im Volleyball Magazin.

Sie kennen das VM noch nicht? Dann fordern Sie gleich Ihr kostenloses Probeheft an: <http://philippka.de/service/probeheft/>



Volleyball ohne Grenzen

Der Verein „Volleyball ohne Grenzen e. V.“ wurde am 4.5. 2015 in Heidelberg gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Er fördert die Jugendhilfe, die Entwicklungszusammenarbeit und den Sport. Mit Sach- und Geldmitteln wird Kindern und Jugendlichen in struktur- und wirtschaftsschwachen Regionen der Zugang zum Volleyball eröffnet. Sachmittel können unmittelbar weitergegeben werden, mit Geldmitteln zum Beispiel der Transport finanziert, das Material aufgewertet oder – auch durch Einkäufe vor Ort – ergänzt werden.

Kontakte wurden zu den Volleyballverbänden von Laos und Kambodscha aufgenommen, die an unserer Arbeit sehr interessiert sind und uns bei der Verteilung der Ausrüstung an Schulen im Land sowie der Vermittlung von Kontakten unterstützen.

www.volleyball-ohne-grenzen.de

Unterstütze den DVV

In Zukunft erhält der DVV von HRS auf alle Buchungen 5%, die über einen speziell eingerichteten DVV-Link getätigt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der DVV selbst, die Landesverbände, oder deren Vereine, Spieler, Freunde und Bekannte die Buchungen tätigen. Für den Buchenden entstehen dabei keine Nachteile – im Gegenteil – der deutsche Volleyball wird gestärkt.

**SPORTLICH ÜBERNACHTEN
ZU BESTEN PREISEN**

JETZT BUCHEN



Jetzt buchen und den deutschen Volleyball unterstützen.

Hier der Link: www.hrs.de/web3/?client=de__dsa&customerId=1039131085.

Deutscher Volleyball-Verband

Jetzt gibt es die Tickets für das DVV-Pokalfinale!

Ganz Volleyball-Deutschland fiebert diesem Highlight entgegen: Am 29. Januar 2017 wird die SAP Arena in Mannheim zum zweiten Mal zum Austragungsort für das DVV-Pokalfinale. Ab sofort sind Tickets (ab 15 Euro) für die Endspiele der Frauen und Männer erhältlich!

Dass es sich lohnt, bei den Pokalfinals dabei zu sein, wissen die Volleyballfans nur zu gut. Im Februar 2016 pilgerten 12.000 Zuschauer nach Mannheim, um die Teams vor Ort zu unterstützen - Zuschauerrekord für den Volleyballsport in Deutschland. „Die beiden Finalsiege sind ein absoluter Höhepunkt im nationalen Volleyballkalender“, schwärmt DVV-Generalsekretär Jörg Ziegler. „Die SAP Arena ist dazu ein fantastischer Austragungsort für dieses hochkarätige Volleyballevent. Ich freue mich schon jetzt auf die Finals in Mannheim.“

So ist es nicht verwunderlich, dass auch die Protagonisten unbedingt dabei sein wollen. „Die besondere Atmosphäre und die riesige Begeisterung bleiben jeder Spielerin und jedem Spieler ein Leben lang im Gedächtnis. Deshalb wollen die Teams unbedingt das DVV-Pokalfinale erreichen“, ergänzt Klaus-Peter Jung, der Geschäftsführer der Volleyball Bundesliga.

Wer das 2017 sein wird, entscheidet sich ab Oktober im Achtel-, Viertel- und Halbfinale des DVV-Pokals. Im Jahr 2016 holten sich die Frauen vom Dresdner SC (3:2-Erfolg über Allianz MTV Stuttgart) und die BR Volleys (3:0-Finalsieg über die Männer vom TV Ingersoll Bühl) die Pokaltrophäen.

Jung: „Ich bin gespannt, wer die Finals am 29. Januar erreichen wird.“

Eintrittskarten (ab 15 Euro) sind ab sofort über www.ticketmaster.de (Ticket-Hotline 01806-999 0000*) und über www.saparena.de (Ticket-Hotline 0621-18190333*) erhältlich.

* (0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz)

Weitere Informationen zum DVV-Pokal finden Sie unter www.dvv-pokal.de.



Foto: Am 29. Januar steht in der SAP Arena das DVV-Pokalfinale auf dem Programm (Quelle: Conny Kurth, kurth-media.de, honorarfrei)

Neue FSJ-Mitarbeiterin



Hallo, ich heiÙe Luise Herrmann, bin 18 Jahre alt und werde das nächste Jahr über die FSJ-Stelle des Nordbadischen Volleyball-Verbandes besetzen. Im Vordergrund steht dabei für mich die Jugendarbeit, zu der natürlich auch die Vorbereitung und Organisation der Camps, sowie das Training selbst zählt. Außerdem bin ich noch für das SAMS zuständig. Ich spiele in der 2. Damenmannschaft des SV KA-Beiertheim in der Oberliga und freue mich sehr, dass ich nun ein FSJ mit dem Schwerpunkt Volleyball machen kann, das ich unter anderem dazu nutzen kann, herauszufinden, ob das Studium, welches ich wählen möchte, dann auch in der Praxis zu mir passt. Des Weiteren mache ich im Zuge des FSJ einen C-Trainer-Schein, für welchen ich schon die erste Seminarwoche in der Sportschule Steinbach absolviert habe. In dieser Zeit habe ich sehr viele interessante Sachen über Trainingsmethoden, Technik und den Umgang mit Kindern gelernt und diese Sachen möchte ich nun auch in die Tat umsetzen. Wenn ich gerade nicht mit Volleyball beschäftigt bin, verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden oder meiner Familie. Zudem schwimme ich gerne und im Winter verbringe ich meine Zeit am liebsten beim Skifahren. Auf jeden Fall freue ich mich sehr auf das kommende Jahr und all die neuen Gesichter, welche ich dadurch sicherlich kennenlernen werde und all die Erfahrungen die ich in dieser Zeit sammeln kann.

Ganz liebe Grüße, Luise

Partner des NVV

Ballpool



Beachvolleyball



Kaderausrüster



Camps



Internationales Sitzvolleyball Turnier in Hoffenheim

Nach den Paralympischen Spielen ist vor den Paralympischen Spielen. Der Weg zum Erfolg heißt: trainieren, trainieren, trainieren. Es gibt noch mehr Ziele als die Medaillen in Rio.

Zum Beispiel Deutscher Meister werden – oder doch zumindest mit dabei sein, wenn darum gepritscht und gebaggert wird. Eine gute Gelegenheit ist das Internationale Sitzvolleyballturnier vom 14. bis 16. Oktober 2016 in der Sporthalle am GroÙen Wald in Hoffenheim.

Sieben Mannschaften werden an diesen Freundschaftsspielen teilnehmen. Dieses Wochenende ist ein gutes Training für die Deutsche Meisterschaft, die nur drei Wochen später, vom 5. bis 6. November 2016, in Leverkusen stattfinden wird.

Mit dabei ist auch das Team von Anpfiff Hoffenheim e.V. – auch für die noch so junge Mannschaft dient das Wochenende zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft. Dabei sein ist alles!



NEWSLETTER
ABONNIEREN &
RABATT SICHERN
www.engelhorn.de/newsletter

engelhorn
sports

* Rabatt gilt ab einem Einkauf von 50€. Gültig im engelhorn e-Shop.
Bitte beachten Sie die Einlösebedingungen unter: www.engelhorn.de/einloesebedingungen

https://www.engelhorn.de/newsletter?nl=ecircle&wt_mc=amc146287372426363

Finale LBS Cup Beachvolleyball

Regenfreies Finale auf der Heidelberger Neckarwiese

Perfekte Wetterbedingungen, wiederum eine perfekte Organisation und strahlende Sieger: Das Finale am Neckarstrand bot tollen Beachvolleyballsport, begeisterte Zuschauer, ein regenfreies Wochenende – in Heidelberg nicht selbstverständlich –, strahlende Sieger. Kein Wunder, dass NVV-Präsident Harald W. Schoch zufrieden bilanziert: „Nach 2013 und 2014 fand nun schon das dritte Finale auf unserer Neckarwiese statt. Und wieder war es eine tolle Veranstaltung mit vielen Zuschauern, spannenden und hochklassigen Spielen und einem Ausrichterverein Heidelberger TV, der wieder einen klasse Job gemacht hat. Und nach der Hitzeschlacht im letzten Jahr, hatten wir jetzt traumhaftes Wetter.“ Bei den Männern waren insgesamt sieben Spieler am Start, die schon einmal zu Titelehren im LBS Cup kamen, am Ende setzten sich Marvin Klass (erstmalig) und Tim Kreuzer (nach 2014 erneut) durch. Bei den Damen schafften Eva Schilf und Alexandra Meuter den ersten Titel, insgesamt waren auf dem Siegerpodest im Vergleich zum Vorjahr nur neue Namen!

2017 wird das Finale dann in Überlingen stattfinden. Dort fanden 1999 erstmals Baden-Württembergische Meisterschaften im Beachvolleyball statt. Der LBS Cup in Heidelberg ist 2017 am ersten Juliwochenende.

Mit der Fusion der LBS Baden-Württemberg und der LBS Rheinland-Pfalz zur LBS Südwest werden auf uns sicher Neuerungen zukommen. Vielleicht finden dann schon 2017 Innenstadttourniere nicht nur in unserem Bundesland statt, sondern auch in Kaiserslautern, Trier, Worms, Mainz und Ludwigshafen? Lassen wir uns überraschen!



Gruppenbild mit Helfern, Spielern und Offiziellen. Foto: Tour-Fotograf Harald Hofheinz, www.regionalblitz.de.



Herrenfinale! Foto: Harald Hofheinz, www.regionallblitz.de.



Die Top 4 Herren! Foto: Harald Hofheinz, www.regionallblitz.de.



Die Top 3 Damen! Foto: Harald Hofheinz, www.regionallblitz.de.



Damenfinale! Foto: Harald Hofheinz, www.regionallblitz.de.



Moderator Frank Schuhmacher, NVV-Präsident Harald W. Schoch, HD Event-Chefin Vera Cornelius und NVV Vize Rudolf Kern (v.l.n.r.).
Foto: Harald Hofheinz, www.regionallblitz.de.



Die HTV-Helfer. Foto: Harald Hofheinz, www.regionallblitz.de.

Siegerliste Baden-Württembergische Beach Meisterschaften

	Damen	Herren
1999: Überlingen	Pulskamp/Gerhards	Taubert/Kilgus
2000: Rottenburg	Müller/Fleig	Beck/Zmija
2001: Karlsruhe	Pulskamp/Wagner	Schubert/Hartmann
2002: Freiburg	Baier/Köstler	Lintner/Lintner
2003: Reutlingen	Riedel/Bierich	Böhme/Winter
2004: Karlsruhe	Zautys/Lammers	Böhme/Winter
2005: Überlingen	Klein/Klein	Böhme/Winter
2006: Rottenburg	Griesinger/Welsch	Schneider/Ziegler
2007: Karlsruhe	Ahmann/Busch	Lintner/Lintner
2008: Freiburg	Neubrand/Kiesling	Kienast/Dutzi
2009: Reutlingen	Foit/Mählmann	Lampe/Steinkemper
2010: Offenburg	Zorn/Bondar	Stiel/Dollinger
2011: Schopfheim	Rau-Schmeckenbecher/Müller	Loritz/Lampert
2012: Freudenstadt	Steffens/Dinkelacker	Schieck/Schmeckenbecher
2013: Heidelberg	Steffens/Dinkelacker	Holler/Lückemeier
2014: Heidelberg	Zorn/Karnbaum	Eckenweber/Kreuzer
2015: Freudenstadt	Steffens/Dinkelacker	Steinkemper/Koch
2016: Heidelberg	Schilf/Meuter	Klass/Kreuzer

Bilanz LBS Cup 2016

Sechs Innenstadtturniere: Bretten, Schopfheim, Friedrichshafen, Offenburg, Überlingen und das Finale in Heidelberg.

Insgesamt 291 Turniere in Baden-Württemberg mit 2814 Teams. In Nordbaden 100 Turniere mit 1066 Teams. In Südbaden 76 Turniere mit 763 Teams. In Württemberg 85 Turniere mit 985 Teams.

Alle Turnierergebnisse zum LBS Cup Beachvolleyball 2016 unter:
www.beachvolleyball-bawue.de



Die Meister Tim Kreuzer (l.) und Marvin Klass. Foto: Harald Hofheinz.



Die Meisterinnen Eva Schilf (l.) und Alexandra Meuter. Foto: Harald Hofheinz.

Ergebnisse Finale Herren

1. Marvin Klass (SV Fellbach) / Tim Kreuzer (SSC Karlsruhe)
2. Heiko Steinkemper (USC Freiburg) / Timo Koch (SV Fellbach)
3. Benjamin Loritz (SSC Karlsruhe) / Florian Schweikart (DJK Augsburg Hochzoll)
4. Felix Klaue (SV Fellbach) / Valentino Nadale (SV Fellbach)

Ergebnisse Finale Frauen

1. Eva Schilf (TSV Sonthofen) / Alexandra Meuter (TSV Herrsching)
2. Stefanie Kögel (VC Baustetten) / Natalie Welsch (Tg Biberach)
3. Birgitta Sieber (DJK Augsburg Hochzoll) / Bianca Peter (DJK Augsburg-Hochzoll)
4. Laura Hammes (BC Dernbach) / Tanja Loritz (VC Offenburg)

LBS Cup Beachvolleyball

Alle Infos & Anmeldungen unter:
www.beachvolleyball-bawue.de

Artikel zum Finale in der Rhein-Neckar-Zeitung vom Montag, 1.8.16



Eva Schiff und Alexandra Meuter (linkes Bild, in Weiß) gewannen die baden-württembergische Meisterschaft ebenso wie die durstigen Tim Kreuzer und Marvin Klass (kleines Bild unten). Die Heidelbergerin Dana Durzova (Mitte, in Weiß) muss einen Schmetterball passieren lassen, freut sich mit Clara Dietz (kleines Bild oben) aber über den siebten Rang. Fotos: F&S (2)/Kühner (2)

Beide Duos holten auf

Beachvolleyball-Landesmeisterschaft: Dietz/Durzova wurden Siebte, Morath/Wenz auf Platz 13

Von Claus-Peter Bach

Heidelberg. Die topgesetzten Eva Schilf vom TSV Sonthofen und Alexandra Meuter vom TSV Herrsching sowie die an Punkt drei gesetzten Marvin Klass vom SV Fellbach und Tim Kreuzer vom SSC Karlsruhe haben gestern in Heidelberg das Finalturnier um den LBS-Cup gewonnen und sich damit die baden-württembergischen Meistertitel im Beachvolleyball gesichert. Mehrere hundert Zuschauer bejubelten gestern Nachmittag am Strand von Neuenheim die zwölf besten Damen- und 16 besten Herren-Teams der aus sechs Turnieren bestehenden Landesmeisterschaft und überzeugten sich davon, dass die beiden besten Duos tatsächlich gewonnen haben.

Eva Schilf und Alexandra Meuter gewannen das Endspiel bei angenehmen Temperaturen und leichtem Talwind mit 2:0 (21:17, 22:20) Sätzen gegen Stefanie Kögel vom VC Baustetten und Natalie Welsch von der TG Biberach, die sich von Setzlistenplatz drei ins Finale vorgekämpft hatten, nachdem ihnen im Viertelfinale am Samstag ein 2:0 (15:6, 15:12)-Erfolg über die zweitgesetzten Birgitta Sieber und Bianca Peter von der DJK Augsburg-Hochzoll geglückt war.

Marvin Klass und Tim Kreuzer gewannen das Finale mit 2:0 (21:19, 21:19) gegen die zweitgesetzten Heiko Steinkeper vom USC Freiburg und Timo Koch vom SV Fellbach, denen im spannenden Halbfinale am Sonntagvormittag vor leider nicht sehr vielen Beachball-Fans ein hart erkämpfter 2:1 (13:21, 21:15, 15:12)-Erfolg über die topgesetzten Beny Loritz vom SSC Karlsruhe und Florian Schweikart von der DJK Augsburg-Hochzoll gelungen war.

Der LBS-Cup wurde einmal mehr von den fleißigen Helfern des Heidelberger



Auf der voll besetzten Tribüne am Neuenheimer Neckarstrand feierten die Zuschauer eine ausgelassene Beachvolleyball-Party. Foto: F&S

Turnvereins auf der Neckarwiese und samstags mit den Trostrundenspielen auch auf dem Hans-Hassemer-Platz in der Carl-Bosch-Straße ausgerichtet. Alles klappte hervorragend, die Spielerinnen und Spieler blieben von allzu kräftig stehender Sonne und Gewittergüssen, die die Turniere in den Vorjahren beeinträchtigt hatten, verschont. Eine Gourmet-Creperie, eine Promille-Gass', ein Coffee Bike, in dem feiner Kaffee fair und zugunsten von Terre des Hommes gehandelt wurde, sowie ein Stand mit dem bezeichnenden Namen „Jetzt is' alles Worscht“ trugen zur Erfrischung des sportbegeisterten Publikums bei, das von Moderator Frank Schumacher stets aktuell informiert wurde und die Musikclips gerne zu Lockerungsübungen und kleinen Tanzeinlagen nutzte. Zwischen den beiden Finals wurde die Neckarwiese gerockt. Obwohl ein Eisstand sich „Hüftgold“ nannte, schmeckte das Vanilleeis auf Himbeeren prima.

Die beiden Heidelberger Paare haben ihre Ziele erreicht. Benedict Morath und

Lucas Wenz von der TSG Rohrbach waren nach wechselhaftem Glück in den vorangegangenen Turnieren gerade noch als 16. Team ins LBS-Finalturnier gerückt. Es war keine Enttäuschung, dass die Beiden dem Spitzenduo Loritz/Schweikart mit 0:2 (8:15, 11:15) unterlagen. In der Trostrunde mussten sich Morath/Wenz den an Punkt neun gesetzten Julian Kallfaß und Marko Kienast vom SSC Karlsruhe mit 1:2 geschlagen geben. Zwei vermeidbare Annahmefehler im dritten Satz leiteten die Niederlage ein. Morath/Wenz landeten auf Platz 13 – drei Ränge besser als beim Turnierbeginn – und strichen 16 Punkte für die deutsche Rangliste ein.

Besser lief es für Clara Dietz und Dana Durzova von der TSG Rohrbach. Die 28-jährige Medienpädagogin und ihre vier Jahre ältere und aus Tschechien stammende Partnerin, die im Leben abseits der Strände Projektleiterin ist, verloren ihr erstes Match von Setzlistenplatz zwölf aus gegen die an Punkt fünf gesetzten Laura Hammes vom BC Dernbach und Tanja Loritz vom VC Offenburger hauchdünn mit 1:2 (15:13, 14:16, 13:15), gewannen aber in der Trostrunde mit 2:1 gegen Katharina Wex vom Tübinger Modell und Jenny Wickler vom TV Planegg-Krailling, was den Heidelbergerinnen ein Zusatzmatch bescherte. Das dritte Spiel gegen Lena Ecker vom SVK Beiertheim und Saskia Seiwert vom TSV Weingarten ging aber mit 0:2 verloren.

Clara Dietz fand es schön, „dass wir noch in das Finalturnier hineingerutscht sind und uns auf den siebten Platz verbessert haben.“ 40 Ranglistenpunkte sind der Lohn. Im Vorjahr hatten Dietz/Durzova den LBS-Cup als Neunte beendet. Turnierleiter Martin Schaffner (48) aus Lörrach stellte den Organisatoren und den Teams Bestnoten aus.

LSV Baden-Württemberg

Menzer-Haasis ist neue Präsidentin



Die neue LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis wird von ihrem Vorgänger Dieter Schmidt-Volkmar beglückwünscht. Foto: LSV Baden-Württemberg.

Ludwigsburg, 23.07.2016 – Die Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) hat am Samstag in Ludwigsburg Elvira Menzer-Haasis zur neuen Präsidentin gewählt. Menzer-Haasis setzte sich mit 507 zu 325 Stimmen gegen ihren Konkurrenten Thomas Halder durch. Sie löst Dieter Schmidt-Volkmar ab, der das höchste Amt im organisierten Sport in Baden-Württemberg seit 2007 innehatte.

„Ich freue mich, dass die Delegierten mir das Vertrauen geschenkt haben. Mir ist bewusst, wie umfangreich die Aufgaben sind und was für eine Herausforderung es ist, das Ruder der größten Personenvereinigung im Land zu übernehmen“, freut sich Elvira Menzer-Haasis nach der Wahl über das Ergebnis. „Ich bin tief verankert in den Fragen des Leistungssports und seiner sportpolitischen Grundsätze und möchte hier meine Akzente setzen. Die Sicherung der Zukunft der Sportvereine

wird auch ein Schwerpunkt meiner Arbeit sein.“

Die 56-Jährige aus Albstadt ist seit 1998 Vizepräsidentin im Württembergischen Landessportbund für den Bereich Sportentwicklung und war zudem 14 Jahre lang Vizepräsidentin des Schwäbischen Turnerbundes (1996-2010). Seit 2015 ist sie Mitglied in den Ad-hoc-Kommissionen „Inklusion“ und „Sport und Flüchtlinge“ des LSV. Von 2005 bis 2012 leitete sie das Landesbüro Ehrenamt im Kultus- bzw. Sozialministerium.

Dieter Schmidt-Volkmar trat nach neun Jahren Amtszeit von der Spitze der Dachorganisation des baden-württembergischen Sports ab. Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, und Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann würdigten in ihren Grußworten die erfolgreiche Arbeit des ehemaligen Ministerialbeamten aus Nürtingen. Unter seiner Federführung

konnten mit der Landesregierung der Solidarpakt Sport III und die Rahmenvereinbarung über Bewegung, Spiel und Sport im außerunterrichtlichen Schulsport und der frühkindlichen Bildung abgeschlossen werden.

Wahl der Präsidiumsmitglieder

Nach der Wahl der neuen Präsidentin wurden Gundolf Fleischer (Badischer Sportbund Freiburg), Martin Lenz (Badischer Sportbund Nord) und Klaus Tappeser (Württembergischer Landessportbund) in ihrem Amt als Vizepräsident bestätigt. Als Präsidiumsmitglieder wiedergewählt wurden Dieter Grauling (Dornstadt), Magdalena Heer (Kuppenheim), Gerhard Schäfer (Heidelberg) und Rolf Schmid (Biberach).

Bestätigt wurden Margarete Lehmann (Seitingen-Oberflacht) als Frauenvertreterin, Tobias Müller (Pforzheim) als Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend und Jürgen Scholz (Sersheim) als Vorsitzender des Präsidialausschusses Leistungssport.

Neu ins Präsidium wurden gewählt Wolfgang Drexler (Esslingen), Dr. Erwin Grom (Breisach), Bernd Kielburger (Königsbach-Stein), Elisabeth Strobel (Wain bei Biberach) und Martin Walter (Bietigheim-Bissingen).

Insgesamt sieben Präsidiumsmitglieder wurden auf der Mitgliederversammlung von Dieter Schmidt-Volkmar verabschiedet: Harald Denecken, Heinz Janalik, Rudi Krämer, Manfred Pawlita, Herbert Rösch, Jörg Schwenk und Stefan Zyprian standen nicht mehr zur Wahl.

Satzungsänderung und neuer Leistungssportausschuss

Neben den Jahresrechnungen und dem Haushaltsplan wurden auch Satzungsänderungen verabschiedet. Sie beinhalten unter anderem einen Paragraphen zur sogenannten geborenen Mitgliedschaft. Dieser besagt nun, dass ein Präsident/eine Präsidentin der drei Sportbünde auch au-

Zusammensetzung des neuen Präsidiums des Landessportverbandes Baden-Württemberg:

Präsidentin

Elvira Menzer-Haasis

Vizepräsidenten

Gundolf Fleischer

Martin Lenz

Klaus Tappeser

tomatisch Vizepräsident/Vizepräsidentin des Landessportverbandes ist.

Außerdem wurde der Präsidialausschuss Leistungssport gegründet, um die Förderung des Leistungssports zu stärken. Jürgen Scholz hat künftig als gewählter Präsidialausschussvorsitzender im Präsidium Sitz und Stimme. Der Präsidialausschuss Leistungssport löst den Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports ab.

Zudem gibt es ab sofort eine Ehrungsordnung, die es dem LSV ermöglicht, herausragende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu ehren, die sich in außergewöhnlichem Maße um Förderung und Entwicklung des Sports in Baden-Württemberg verdient gemacht haben.

Vertreter der Fachverbände

Wolfgang Drexler

Dr. Erwin Grom

Gerhard Schäfer

Martin Walter

Vertreter der Vereine

Dieter Grauling

Magdalena Heer

Bernd Kielburger

Elisabeth Strobel

Vertreter der Baden-Württembergischen Sportjugend

Tobias Müller

Vorsitzende Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Sport

Margarete Lehmann

Vorsitzender des Präsidialausschusses Leistungssport

Jürgen Scholz



Das neue LSV-Präsidium. Foto: LSV Baden-Württemberg.

BSB Regio – Sportverbände nah am Verein

Im Rahmen von BSB.Regio unterstützt der Badische Sportbund Nord seine Vereine in Zusammenarbeit mit der Badischen Sportjugend, den Sportkreisen und den Fachverbänden mit dezentralen Kurzschulungen und Kontakttreffen.

Kurzschulungen

Sich neben dem Beruf, der Familie und den Aufgaben als Vereinsvertreter aus- und fortzubilden, stellt für Ehrenamtliche eine große Herausforderung dar. Der Faktor Zeit wird immer wichtiger und er ist knapp. An diesem Punkt setzen die dezentralen Kurzschulungen an und bieten

kurze Wege zu kompaktem Wissen.

Die Kurzschulungen greifen stets Themen auf, die für Ihre tägliche Arbeit im Verein hoch relevant sind und liefern neben kompakten Informationen auch neue Impulse. Kontakttreffen

Orientierung im Vereins- und Verbandsystem, Austausch mit anderen Ehrenamtlichen, spannender und praxisnaher Wissensinput und all das in einem ansprechenden Ambiente - das bieten die Kontakttreffen für „Junge Engagierte“ und „Neue Ehrenamtliche“.

Während bei den Treffen für die „Neuen

Ehrenamtlichen“ vor allem die Vernetzung und der Austausch im Fokus stehen, sorgen bei den Meet & Connect-Veranstaltungen für „Junge Engagierte“ interaktive Workshops und der Besuch von Sportevents oder das Ausprobieren von Trendsportarten für einen abwechslungsreichen Tag.

Kontakt

Julian Hess

Tel. 0721 / 18 08-41

Email: J.Hess@Badischer-Sportbund.de

Kurzschulungen Herbst 2016

Termine Kurzschulungen „Gemeinnützigkeit und Steuern im Verein“

Mittwoch, 28. September in Heidelberg

Mittwoch, 19. Oktober in Mannheim

Termine Kurzschulung „Sportversicherung“

Dienstag, 25. Oktober in Heidelberg

Dienstag, 8. November in Birkenfeld

Termin Kurzschulung „Führung im Ehrenamt“

Donnerstag, 24. November in Eppingen

Termin Meet & Connect für „Junge Engagierte“

Samstag, 26. November in Mosbach

Anmeldung und weitere Infos unter:

<http://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine-2016/>



BSB.Regio
SPORTVERBÄNDE NAH AM VEREIN



Meet & Connect für „Junge Engagierte“

Du engagierst dich in deinem Verein und hast Lust dich weiterzubilden, andere Engagierte in deinem Alter kennenzulernen und eine neue Sportart auszuprobieren – dann bietet dieser Tag alles was du brauchst:

- Gemeinsames Frühstück mit Informationen zum Sportsystem und ausreichend Zeit zum lockeren Austausch
- Du kannst zwischen drei Workshops wählen:
 1. Kommunikation und Social Media (Referent: Jörg Becker, DSJ)
 2. Freiwilligendienst im Sport (Referent: Baden-Württembergische Sportjugend)
 3. Veranstaltungsorganisation (Referent: Timo Seus, Sportkreisjugend TBB)

In den Workshops könnt ihr praxisnah viel selber ausprobieren und bekommt aus erster Hand wichtige und spannende Informationen zu eurem Thema.

- Die einmalige Chance unter der Anleitung von professionellen Spielern **Headis** auszuprobieren.
Headis ist unter anderem bekannt von Schlag den Raab und ihr habt die Chance es zwei Stunden nach Lust und Laune zu zocken.
- Ihr bekommt ein Teilnehmerzertifikat passend zu eurem Workshop-Thema.



Termin: 26.11.2016

Zeitrahmen: Sa. 10:30 – 16:00 Uhr

Ort: Ludwig-Erhard-Schule, Jean-de-la-Fontaine-Straße 1, 74821 Mosbach

Kosten: 10 € inkl. Verpflegung

Anmeldeschluss: 12.11.2016

Zielgruppe:

- Freiwillig Engagierte in Vereinsorganisation und –management
- Trainer und Übungsleiter
- FSJler und BFDler im Sport
- Schülermentoren und Schülerassistenten

im Alter von 14 bis 26 Jahren

Anmeldung über das Anmeldeformular, abrufbar unter

www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine-2016/

Kontakt: Julian Hess, Tel.: 0721-18 08 41, Email: j.hess@badischer-sportbund.de

Beachcamp Viernheim

Rekordbeteiligung 2016!

In der Woche vom 01.08. bis zum 05.08.2016 fand auf der Beachanlage in Viernheim das bei allen sehr beliebte Sommercamp des NVV statt. 45 volleyballbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16, zusammen mit sieben Trainern, verbrachten dort gemeinsam schöne fünf Tage und sorgten für eine Rekordbeteiligung in der Geschichte der NVV-Sommercamps!

Nachdem am Montag bis 9 Uhr alle angereist waren und alle Zelte aufgebaut wurden, konnte das ersehnte Beachvolleyballtraining auch schon beginnen. Zunächst gab es eine kurze Begrüßung durch Cornelia Brückl, Kadertrainerin des NVV und leitende Trainerin während des Camps. Wie jeden Vormittag stand dann auch schon das Techniktraining auf dem Programm.

Die Gruppe bestand zur einen Hälfte aus Kaderspieler/innen und zur anderen

Hälfte aus Volleyballanfängern. Um diesem großen Leistungsunterschied gerecht zu werden, wurde die Gruppe in kleinere Gruppen unterteilt, um jedem das bestmögliche Training bieten zu können. Nach drei Stunden Training hatten dann alle Teilnehmer Hunger, welcher dann auch mit Pommes und Wurstsalat gestillt wurde.

Gut gestärkt startet man in die zweite Trainingseinheit, um anschließend in das nachmittägliche Turnier zu starten. Auch wenn es anstrengend war, so lohnte es sich bis zum Ende zu kämpfen, denn es warteten verlockende Preise auf jeden. Alle Übernächter spielten anschließend in mehreren kleinen Geländespielen um den Sieg. Nachdem dem gemeinsamen Abendessen schaute noch eine kleine Gruppe einen Film.

In den nächsten Tag wurde mit einem schönen Frühstück gestartet und die

Nicht-Übernächter gesellten sich wieder zur Gruppe. Pünktlich um neun begann anschließend das Aufwärmen und die morgendliche Trainingseinheit. Nach dem Mittagessen begann das tägliche Turnier. Irgendwann setzte dann auch der Regen ein, welcher uns die restliche Woche immer wieder begleitete. Nachdem alle von einer warmen Dusche zurück waren, verschönerten alle eifrig ihre Camp T-Shirts.

Am Mittwoch begann das Training wieder pünktlich um 9.00 Uhr und alle gingen hochmotiviert an die Bälle. Nach dem Mittagessen und spannenden Duellen im nachmittäglichen Turnier, begann das abendliche Rahmenprogramm im Kletterwald Viernheim. Alle kletterten eifrig drei Stunden am Stück und kehrten anschließend müde zurück ins Camp.

Am nächsten Tag ging es wieder mit Regen weiter. Nach erneut drei Stunden an-



Rekordteilnehmerzahl beim Viernheimer Beachcamp 2016. Foto: NVV.

strengendem Training, gingen alle zum wohlverdienten Mittagessen. Nach einem trockenen Turnier begann es wieder zu Regen, weshalb alle gemeinsam, nachdem Essen, im Zelt einen Film schauten.

Der letzte Tag startete wie gewohnt. Doch nach dem Mittagessen machten sich erst einmal alle ans aufräumen um anschließend in ein letztes gemeinsames Turnier zu starten. Alle Teams kämpften um jeden Ball. Bei der anschließenden Siegerehrung gab es eine große Auswahl an Preisen und natürlich Pokale für die Sieger.

Abschließend möchte ich mich bei allen Teilnehmern und Trainern, die dazu beigetragen haben, dass es ein wunderschönes und erfolgreiches Sommercamp geworden ist bedanken und hoffen, dass jeder Einzelne in der Woche viel dazulernen konnte, seine Ziele erreicht und vor allem Spaß hatte! Außerdem möchte ich mich noch bei der Volleyballabteilung des TV Viernheim für die Unterstützung bedanken.

Alexandra Werner, FSJ



Viel los auf den Viernheimer Beachfeldern. Foto: NVV.



Zu gewinnen gab es bei den täglichen Turnieren immer was. Foto: NVV.



Pimp your T-Shirt. Foto: NVV.



Regenschirm und -klamotten waren gefragt, Abkühlung aber auch. Foto: NVV.



Kammachi Verbandspokal

SSC Karlsruhe und VSG Ettlingen/Rüppurr holen den Pott.

Beim Kammachi Verbandspokalfinale am 11.09. in Karlsruhe schlugen die Herren 1 vom SSC ihre Vereinskollegen aus der 2. Mannschaft mit 3:0 (25:16, 25:21, 25:19), verteidigten so ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich und vertreten damit den NVV beim Baden-Württemberg Pokal am 25.09.16 in Südbaden. Setzt sich dort die Mannschaft um Kapitän Marco Kienast gegen zwei Bundesligisten durch, winkt die Teilnahme am Deutschen Volleyball-Pokal. Die goldene MVP Medaille erhielt Marko Kienast und die silberne ging an Thomas Fürst.

Im Damenfinale standen nach der Vorrunde vom Samstag Regionalligist VSG Ettlingen/Rüppurr und die TSG Rohrbach (Dritte Liga). Leider sagten die Damen der TSG Rohrbach am späten Samstagabend ihre Finalteilnahme beim Landesspielwart Joachim Greiner telefonisch ab und sorgten somit für den Ausfall des

Damenfinals. Durch dieses – aus NVV-Sicht unsportliches und unsolidarisches Verhalten – durften sich die eingeteilten Schiedsrichter und ihre Gegnerinnen von der VSG Ettlingen/Rüppurr kurzfristig andere Sonntagsbeschäftigungen suchen.

Bei allen Zuschauern, die erwartungsfroh um 13.00 Uhr im Otto-Hahn-Gymnasium dem Damenfinale beiwohnen wollten, bei den NVV-Mitarbeitern, die sich um den Live-Stream gekümmert haben, sowie bei den Helfern des Ausrichters SSC Karlsruhe, können wir uns nur entschuldigen. Mit dieser Aktion haben die Rohrbacher Damen dem Ansehen unserer Sportart einen „Bären-dienst“ erwiesen.



Die MVP'S Thomas Fürst (v. l.), LSW Joachim Greiner und Marko Kienast. Foto: volleyball-karlsruhe.de.



Kammachi Verbandspokal Sieger 2016: SSC Karlsruhe. Foto: volleyball-karlsruhe.de.



Kammachi Verbandspokal Sieger 2016: VSG Ertlingen/Rüppurr. Foto: Daniel Weber.

Kammachi Verbandspokal

Verbandspokal Damen 2016 - Spielplan

1	Vorrunde Gruppe 1 Gastgeber: TV Bretten						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 09:30	1	1	Heidelberger TV	TV Bühl	TV Bretten	2:0 / 50:23 (25:9, 25:14,)
	10.09.2016 09:30	2	1	Heidelberger TV	TV Bretten	TV Bühl	2:0 / 50:37 (25:18, 25:19,)
	10.09.2016 09:30	3	1	TV Bühl	TV Bretten	Heidelberger TV	1:2 / 40:63 (25:23, 8:25, 7:15,)
	Vorrunde Gruppe 2 Gastgeber: TV Bretten						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 09:30	4	2	SSC Karlsruhe	VSG Mannheim DJK/MVC	VSG Kleinsteinbach 2	1:2 / 36:60 (0:25, 25:20, 11:15,)
	10.09.2016 09:30	5	2	SSC Karlsruhe	VSG Kleinsteinbach 2	VSG Mannheim DJK/MVC	2:0 / 50:38 (25:16, 25:22,)
	10.09.2016 09:30	6	2	VSG Mannheim DJK/MVC	VSG Kleinsteinbach 2	SSC Karlsruhe	2:0 / 50:35 (25:15, 25:20,)
Vorrunde Gruppe 3 Gastgeber: TV Bretten							
Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis	
10.09.2016 09:30	7	3	SV KA-Beiertheim 2	VSG Kleinsteinbach	Ladenburger SV	0:2 / 44:50 (23:25, 21:25,)	
10.09.2016 09:30	8	3	SV KA-Beiertheim 2	Ladenburger SV	VSG Kleinsteinbach	2:0 / 50:44 (25:23, 25:21,)	
10.09.2016 09:30	9	3	VSG Kleinsteinbach	Ladenburger SV	SV KA-Beiertheim 2	2:0 / 50:27 (25:16, 25:11,)	
2	Viertelfinale Gastgeber: TV Bretten						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 15:00	11	1	SV Sinsheim	Heidelberger TV	TV Bretten	3:0 / 75:49 (25:19, 25:11, 25:19,)
	10.09.2016 15:00	12	2	SV KA-Beiertheim	VSG Mannheim DJK/MVC	SSC Karlsruhe	3:1 / 96:65 (21:25, 25:4, 25:19, 25:17,)
	10.09.2016 15:00	13	3	TSG HD-Rohrbach	VSG Kleinsteinbach	SV KA-Beiertheim 2	3:2 / 100:94 (23:25, 12:25, 25:16, 25:15, 15:13,)
10.09.2016 15:00	14		VSG Ettlingen/Rüppurr	VfB Mosbach-Waldstadt	wird angesetzt	3:2 / 108:94 (22:25, 20:25, 26:24, 25:11, 15:9,)	
3	Halbfinale Gastgeber: TV Bretten						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 18:00	15	1	SV Sinsheim	VSG Ettlingen/Rüppurr	Heidelberger TV	1:3 / 46:96 (25:21, 21:25, 0:25, 0:25,)
	10.09.2016 18:00	16	2	SV KA-Beiertheim	TSG HD-Rohrbach	VSG Mannheim DJK/MVC	1:3 / 87:96 (25:21, 21:25, 20:25, 21:25,)
	Finale Gastgeber: SSC Karlsruhe						
Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis	
11.09.2016 13:00	17	1	VSG Ettlingen/Rüppurr	TSG HD-Rohrbach	wird angesetzt	3:0 / 75:0 (25:0, 25:0, 25:0,)	

(*) Der Spielbeginn kann sich durch vorher stattfindende Veranstaltungen verzögern.

(**) Entscheidungsspiel: Das Spiel entfällt, wenn der Gesamtsieger vorzeitig feststeht.

Verbandspokal Herren 2016 - Spielplan

1	Vorrunde Gruppe 1 Gastgeber: -						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 09:30	1	1	SG HTV/USC Heidelberg	SSC Karlsruhe 3	TG Ötigheim	2:0 / 50:38 (25:22, 25:16,)
	10.09.2016 09:30	2	1	SG HTV/USC Heidelberg	TG Ötigheim	SSC Karlsruhe 3	2:0 / 50:36 (25:18, 25:18,)
	10.09.2016 09:30	3	1	SSC Karlsruhe 3	TG Ötigheim	SG HTV/USC Heidelberg	0:2 / 42:50 (22:25, 20:25,)
	Vorrunde Gruppe 2 Gastgeber: -						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 09:30	4	2	KIT Sport-Club 2010	SG Sinsheim/Waibstadt/Helmstadt	TSV HD-Handschuhsheim	2:0 / 50:28 (25:14, 25:14,)
	10.09.2016 09:30	5	2	KIT Sport-Club 2010	TSV HD-Handschuhsheim	SG Sinsheim/Waibstadt/Helmstadt	2:0 / 50:40 (25:22, 25:18,)
	10.09.2016 09:30	6	2	TSV HD-Handschuhsheim	SG Sinsheim/Waibstadt/Helmstadt	KIT Sport-Club 2010	0:2 / 44:53 (26:28, 18:25,)
	Vorrunde Gruppe 3 Gastgeber: -						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 09:30	7	3	VGS Mannheim DJK/MVC	VSG Kleinsteinbach	VSG Ubstadt/Forst	1:2 / 51:63 (20:25, 25:23, 6:15,)
10.09.2016 09:30	8	3	VSG Ettlingen/Rüppurr	VSG Ubstadt/Forst	VGS Mannheim DJK/MVC	2:0 / 50:38 (25:15, 25:23,)	
10.09.2016 09:30	9	3	VSG Kleinsteinbach	VSG Ubstadt/Forst	VGS Mannheim DJK/MVC	2:0 / 50:33 (25:22, 25:11,)	
10.09.2016 09:30	10	3	VSG Ettlingen/Rüppurr	VGS Mannheim DJK/MVC	VSG Ubstadt/Forst	2:0 / 51:46 (26:24, 25:22,)	
2	Viertelfinale Gastgeber: -						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 15:00	11	1	TSG Blankenloch	SG HTV/USC Heidelberg	TG Ötigheim	2:3 / 103:104 (23:25, 21:25, 25:16, 25:23, 9:15,)
	10.09.2016 15:00	12	2	SSC Karlsruhe	KIT Sport-Club 2010	SG Sinsheim/Waibstadt/Helmstadt	3:0 / 75:43 (25:15, 25:16, 25:12,)
	10.09.2016 15:00	13	3	SSC Karlsruhe 2	VSG Ettlingen/Rüppurr	VGS Mannheim DJK/MVC	3:0 / 75:64 (25:20, 25:22, 25:22,)
10.09.2016 15:00	14		TSG HD-Rohrbach	VSG Kleinsteinbach	wird angesetzt	3:0 / 75:55 (25:22, 25:15, 25:18,)	
3	Halbfinale Gastgeber: -						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
	10.09.2016 18:00	15	1	SG HTV/USC Heidelberg	SSC Karlsruhe	TSG Blankenloch	0:3 / 49:75 (13:25, 19:25, 17:25,)
10.09.2016 18:00	16	2	SSC Karlsruhe 2	TSG HD-Rohrbach	KIT Sport-Club 2010	3:0 / 77:68 (25:21, 25:22, 27:25,)	
4	Finale Gastgeber: -						
	Datum/Uhrzeit	#	Spielfeld	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Schiedsgericht	Austragungsort / Ergebnis
11.09.2016 15:30	17	1	SSC Karlsruhe	SSC Karlsruhe 2	wird angesetzt	3:0 / 75:56 (25:16, 25:21, 25:19,)	

(*) Der Spielbeginn kann sich durch vorher stattfindende Veranstaltungen verzögern.

(**) Entscheidungsspiel: Das Spiel entfällt, wenn der Gesamtsieger vorzeitig feststeht.

Senioren WM 60 Plus

Nordbadener in Griechenland am Start

Der Anruf kam während der Fußball-Europameisterschaft. Joachim Gerlach vom SSV Ulm war überraschend am Telefon, ob ich bei der Seniorenweltmeisterschaft 60+ in Griechenland mitspielen wolle. Natürlich wollte ich. Ein Blick in den Terminkalender, Rücksprache mit der Familie und ich konnte sofort zusagen. Die Vorfreude, Stolz und Spannung in den Wochen danach waren groß. Zusatztraining, kein Beach und kein Bier, Flug und Unterkunft organisieren, unzählige Mails, Nationaltrikots auspacken und anprobieren...

Für sechs Spieler aus Baden-Württemberg erfüllte sich damit im August ein kleiner Traum: Nominierung für eine deutsche Auswahl, ins Nationaltrikot schlüpfen und an einer Weltmeisterschaft teilnehmen. Beim Global Cup, der Volleyballweltmeisterschaft für Senioren, errangen Joachim Gerlach (Trikotnummer 3), Wolfgang Sprenger (8) (beide SSV Ulm),

Jens Krüger (5), Walter Hafner (6), Uwe Schlittenhardt (2) (TSG Backnang) und Heinrich Baumann (12) (TSV Speyer) in der Altersklasse 60+ mit der deutschen Nationalmannschaft die Silbermedaille.

Jens, Walter, Heinrich und Uwe spielen zwar mit Zweitstartrecht als Senioren seit Jahren jenseits der nordbadischen Gefilde in Backnang, sind aber im Ligaalltag im NVV zuhause. Walter und Jens haben gemeinsam 2. Liga beim TuS Durmersheim gespielt, Walter ist dort immer noch Spielertrainer und in der Abteilungsarbeit aktiv. Heinrich spielt beim TV Schwetzingen und Uwe hält sich als Spielertrainer in der Landesligamannschaft des TSG Heidelberg-Rohrbach fit. Erst kürzlich wurde er mit der bronzenen Ehrennadel des NVV für vielfältige Aktivitäten für den Verband geehrt.

Die deutschen Seniorenmeisterschaften (DM) an Pfingsten wurden von Spielertrainer Altan Aslan (10) vom deutschen

Meister Neuss als Sichtungslerngang genutzt, um eine deutsche Nationalmannschaft für die anstehenden Weltmeisterschaften 60+ in Griechenland vom 18.-21.8.2016 zusammenzustellen. Bei der DM wurden Jens Krüger und Uwe Schlittenhardt nach Gold und Silber in vorangegangenen Jahren zusammen mit Walter Hafner Dritter, Heinrich Baumann wurde Vierter.

Als Novum im Männerbereich wurde erstmals vom DVV eine tatsächliche Auswahl und nicht die Vereinsmannschaft des deutschen Meisters geschickt. So kamen die vier NVV'ler noch zu späten Nationalspielerehren.

Die Organisation in Loutraki in Griechenland, direkt am Kanal von Korinth gelegen, war top. Eröffnungszereemonie, Abendbankett, Abschlussfeier mit Nationalhymne und Medaillenvergabe rahmten die Spiele ein. Leider hatte das griechische Team kurzfristig abgesagt, so dass am Ende ein Dreierturnier mit Kanada, Russland und Deutschland ausgetragen wurde. Dabei zeigten sich die Russen als bestes Team und gewannen verdient das Endspiel mit 26:24, 25:18, 25:22, für das sich das deutsche Team durch klare Siege gegen Kanada qualifizieren konnte. Die Russen haben im Gegensatz zur neu zusammengestellten deutschen Mannschaft eine lange, gemeinsame Turniergeschichte, spielen viele Spiele im Jahr zusammen, kamen mit Trainerstab und waren trotz Kampf und guter Leistung vom deutschen Team nicht zu knacken. Die Spiele wurden von sehr guten, jungen griechischen Schiedsrichterinnen souverän geleitet. Ein guter Schachzug der Organisatoren, der dem ausgeprägten Diskussionsbedarf der älteren Herren charmante, aber enge Grenzen setzte. Für die baden-württembergischen Spieler waren es tolle Tage im Nationaltrikot, in einer menschlich harmonischen Mannschaft mit vielen



Die 60plus-Nationalspieler des NVV: (v. l.) Dr. Uwe Schlittenhardt, Heinrich Baumann, Walter Hafner und Jens Krüger. Foto: Dr. Uwe Schlittenhardt.

interessanten Seiten: Ein gewöhnungsbedürftiger Ball tschechischer Herkunft mit ungewohntem Handling, 3-Ballsystem, Wechseltäfelchen, internationale Aufstellungsprozedur vor dem Spiel, T-Shirt-Tausch, unzählige Mannschaftsfotos, physiotherapeutische Behandlung zwischen den Spielen, internationale Begegnungen vor, bei und nach den Spielen und deutsche Nationalmannschaften, die sich gegenseitig anfeuert. Alles größtenteils neue Erfahrungen für das Gros der Mannschaft. Das deutsche Frauennationalteam 45+ verteidigte übrigens den Weltmeistertitel aus dem Vorjahr souverän im Endspiel gegen Kanada. ...nah 45 Jahren Volleyballtraining und -spielen in die Nationalmannschaft berufen werden, damit rechnet man nicht. Gut, dass der Nagel noch im Werkzeugkasten ruht. Die neuen Schuhe haben sich gelohnt.

Dr. Uwe Schlittenhardt



Bild oben: Gruppenbild mit Damen: 60+ und 45+ Nationalteams.

Bild mitte: Gruppenbild ohne Damen.

Bild unten: Dr. Uwe Schlittenhardt beim Diagonalangriff über die Position zwei und Jens Krüger bei der Sicherung. Alle Fotos: Dr. Uwe Schlittenhardt.

Bundespokal Beach

Silbermedaille für Günter/Schupritt beim Bundespokal in Damp

Die BaWü Delegation um Landestrainer Sven Lichtenauer und Michael Mallick reiste vom 13. Juli bis zum 17. Juli in das knapp 800km entfernte Damp (Schleswig-Holstein). Hier fand der alljährliche Beach Bundespokal statt. Erwartungsgemäß windig, teilweise verregnet jedoch auch unter strahlendem Sonnenschein spielte die Landesauswahlmannschaft bei allen Witterungsbedingungen um den Titel mit. Mit einer Silbermedaille und zwei weiteren Top 10 Platzierungen im Gepäck kehrte das BaWü-Beachteam aus dem hohen Norden zurück.

Die männlichen Teams Lichtenauer/Oster, Hartmann/Weisigk und Schön/Zimmermann beendeten ihre Gruppen-

phase allesamt auf dem zweiten Platz. Das entscheidende Überkreuzspiel (Gruppenzweiter gegen Gruppendritter) konnten die drei BaWü-Teams ebenfalls deutlich mit 2:0 für sich entscheiden. Dies bedeutete, dass alle im „oberen Baum“ um die Plätze 1 – 16 spielten. In der nächsten Runde konnte sich lediglich das Team BaWü 2 (Hartmann/ Weisigk) gegen die an fünfgesetzten Thüringer mit 2:1 (11:15, 15:12, 15:5) durchsetzen. Da jedoch nach dem „Double-out“ Modus gespielt wird, war dies noch nicht so schlimm.

Für das BaWü Team 3 (Schön/ Zimmermann) ging es in der darauffolgenden Runde jedoch gegen die an eins gesetzten Bayern (Pfretzschner/ Sagstetter). Hier

hat es trotz teilweise überragender Abwehrarbeit von Daniel Schön und tollem Blockspiel von Leon Zimmermann nicht zu einer Überraschung gereicht und sie verloren auch dieses Spiel mit 0:2 (8:15, 11:15). Trotzdem konnten sie sich erholten Hauptes mit einem 13. Platz aus dem Turnier verabschieden. In der nächsten Runde kam es dann zu einem internen Duell - BaWü I gegen BaWü II. Hier konnten sich nach einem hart umkämpften Spiel Niklas Lichtenauer und Philipp Oster gegen Luc Hartmann und Julian Weisigk denkbar knapp mit 2:1 (15:17, 15:13, 19:17) durchsetzen. Jedoch warteten nun die starken Sachsen auf BaWü I. Es klapperte nichtmehr viel und somit verloren die



Die Ba-Wü.-Delegation beim Bundespokal Beach in Damp. Foto: ARGE.

Für BaWü im Einsatz waren:

Männlich:	Team I: Niklas Lichtenauer/ Philipp Oster (Platz 7)	Team II: Luc Hartmann/ Julian Weisigk (Platz 9)
	Team III: Daniel Schön/ Leon Zimmermann (Platz 13)	
Weiblich:	Team I: Emily Günter/ Anna Schupritt (Platz 2)	Team II: Jana Grathwol/ Louisa Seib (Platz 17)
	Team III: Saskia Lenk/ Magdalena Fischer (Platz 23)	
Trainerstab:	Sven Lichtenauer, Michael Mallick, Sebastian Schmitz und Thomas Dörr	

beiden Jungs das Spiel und schieden damit mit einem guten 7. Platz aus.

Bei den Mädchen gestaltete sich die Gruppenphase und die Zwischenrunde nicht so erfolgreich wie bei den Jungs. BaWü Team II (Jana Grathwol/ Louisa Seib) und das BaWü Team III (Saskia Lenk/ Magdalena Fischer) taten sich schwer. Für Team II reichte es leider nur zu Platz vier, während Team III auf den dritten Platz kam, das Überkreuzspiel dann aber knapp mit 1:2 (8:15, 16:14, 11:15) verlor. Somit sind beide Teams in den „unteren Baum“ um die Plätze 17 – 32 gerutscht. Hier gelang

Team III ein guter 23. Platz, Team II hingegen war in dem unteren Baum nicht zu stoppen und gewann alle Spiele und konnte somit einen nicht so erfolgreichen ersten Tag mit zwei darauffolgenden sehr erfolgreichen Tagen und einem zufriedenstellenden 17. Platz beenden.

Das BaWü Team I (Emily Günter/ Anna Schupritt) schaffte es in der Gruppenphase auf den zweiten Platz und gewann auch im Überkreuzspiel deutlich mit 2:0 (15:13, 15:11). Im Halbfinale ging es dann gegen die an fünf gesetzten Bayern (Himmel/Malescha). Dieses Spiel entwi-

ckelte sich zu einem echten Krimi. Nach dem verlorenen ersten Satz kämpften sich Anna und Emily zurück und erzwangen den Tie-Break. Auch hier war es ein Schlagabtausch und umkämpft bis zum letzten Punkt und die beiden Mädchen aus BaWü konnten sich am Ende verdient mit 2:1 (13:15, 15:12, 16:14) durchsetzen. Im Finale ging es dann gegen das an eins gesetzte Team aus NRW (Klein-Hitpaß/ Müller). Auch hier gaben die beiden Mädchen nochmal alles. Jedoch reichte es nicht zur Überraschung und so verloren sie das Spiel mit 2:0 (10:15, 13:15).



Die Silber-Mädels mit Trainer Lichtenauer. Foto: ARGE.

Ba-Wü. Termine Spielserie männlich(Jg. 03/04) 2016/17

- 16.10. Tuttlingen (SPS, keine TFM!)
- 13.11. Schwenningen
- 10.12. Rottenburg
- 15.1. BKV Baden in Bühl
- 28.1. BKV VLW ?
- 19.2. Sindelfingen
- 2.4. Radolfzell
- 5.-7.5. BKV Eppingen

Bambini (Sichtung 2016)

- 11.12. Rottenburg
- 21.1. Freiburg

U19 Beach DM

Sven Winter zum dritten Mal in Folge Deutscher Meister U19 !!!- Mädchen holen Bronze

Wie schon 2014 und 2015 wurde Sven Winter (FT Freiburg/YS Friedrichshafen) in seinem Kieler „Wohnzimmer“ ungeschlagen Deutscher Beach Volleyballmeister in der Kategorie U19. Diesmal mit Milan Sievers (KMTV Eagles Kiel) als Partner an seiner Seite, mit dem er auch vom 27.-31.7. gemeinsam für Deutschland bei den U19 Beachweltmeisterschaften in Zypern antreten wird. Ganz einfach war es beim dritten Mal jedoch nicht. Nachdem die Beiden im Halbfinale gegen die Sagstetter Brüder von Anfang an vorn lagen und souverän gewannen, war das Finale dann nichts für schwache Nerven (22:20, 21:18). Das Thüringer Team Tom Orzelski und Linus Weber waren gut eingestellt in die Partie gestartet, konnten ihr Sideout bestens halten und den Block von Milan bzw. der Abwehr von Sven immer wieder Probleme bereiten. Erst als Sven zum Satzende einige der gut platzierten Shots ablaufen konnte, bot sich die Chance zum Breack, welche er nach genauem

Zuspiel von Milan auch spektakulär nutzen konnte. Mit einem Ass zum richtigen Zeitpunkt beendete Sven die Partie, so dass das Freiburg/Kieler Duo nun optimistisch nach Zypern reisen kann.

Auch die anderen BaWü-Teams können mit ihren Platzierungen zufrieden sein. Besonders gesteigert haben sich Marian Epple und Mario Schmidgall, die als Gruppensieger immerhin die Viertplatzierten und an zwei gesetzten John/Kulzer schlagen konnten, bzw. im Spiel um Platz 5 dem bayrischen Team Graven-Pfretschner nach großem Kampf nur knapp in drei Sätzen unterlegen waren (21:19, 20:21, 13:15).

Lena Günther und Marie Koloseus gelang ebenfalls der Sprung aus Treppchen. Nach dem knapp verlorenen Halbfinale gegen Inga Thiele und Hannah Viemann gelang in einem umkämpften kleinen Finale der 2:1-Sieg gegen das Hamburger Team Niemeyer/Zierner!

Julika Hoffmann und Julia Wenzel erpielten sich nach deutlicher Steigerung im Turnier der sechste Platz. In der Vorrunde gelang zwar ein Sieg gegen die späteren Vierten aus Hamburg, allerdings konnte man nach dem Hänger nur einen zweiten Vorrundenplatz gelegen. Dann gelangen zwei wertvolle Siege gegen Teams aus BAY und SA-AN. Im Viertelfinale trafen die beiden Stuttgarterinnen auf die späteren Siegerinnen Harbring/Schmitz und unterlagen achtbar 21:16; 21:19. Nach der guten Leistung gelang noch der Sieg gegen Deisel/Schwarz aus BAY bevor dann die Kräfte schwanden und die beiden den Schwestern Barke aus Niedersachsen den 5. Platz überlassen mussten.

Genau wie Sven Winter sind inzwischen Lena und Marie nach Zypern unterwegs, um in den Konstellationen Lena/Hannah Viemann sowie Marie/Sarah Schulz für Deutschland Medaillen aus dem Mittelmeer zu fischen.



Sven Winter (l.), der dreifach Meister. Foto: ARGE.



Die Platzierungen der männlichen BaWü Teams:

1. Sven Winter (FT Freiburg/YS FN) - Milan Sievers (KMTV Eagles Kiel)
6. Marian Epple (VfB Friedrichshafen)-Mario Schmidgall (VfB Friedrichshafen)
8. Niklas Stooß (FT Freiburg/YS FN-Jonas Reinhardt (VC 2000 Bad Kreuznach)
16. Jan Scheuermann (Heidelberger TV) – Daniel Schlipf (VfB Friedrichshafen)
25. Boris Deininger (TV Rottenburg) - Nico Lehmann (VC Dresden)
- 25.F redrik Frisch (FT Freiburg) - Julian Schupritt (FT Freiburg)

Platzierung der weiblichen Ba-Wü-Teams:

3. Lena Günther/Marie Koloseus (Stuttgart)
6. Julika Hoffmann/Julia Wenzel (Stuttgart)
14. Laura Slabon (Mönsheim) / Julia Thomas (KA)
21. Leo Amann (HD) / Toni Kopp (Mönsheim)
21. Emily Günter (Murrhardt) / Samira Lawson-Body (Lebach)
21. Emma Lischke (Sinsheim) / Marina Sharafutinova (Paderborn)
25. Jana Gratwol / Louisa Seib (Bad Krozingen)
25. Alida Frenzel (HD) / Lana Lemke (HD-Rohrbach)



Landestrainer weiblich Sven Lichtenauer beim coachen. Foto: ARGE.

Landesfinale JtfO Beach

Hochsommer im Hochschwarzwald

Im reinen WK 2 - Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ Beachvolleyball 2016 für Schulmannschaften am 18.07.2016 in Schluchsee gewinnt das Hans-Baldung-Gymnasium aus Schwäbisch Gmünd.

Hochsommer im Hochschwarzwald. Ein fast wolkenloser Himmel und traumhafte Bedingungen am größten See im Schwarzwald waren die ideale Grundlage für das nunmehr 15. Landesfinale Beachvolleyball im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ im Strandbad „aqua fun“ in Schluchsee.

Zwischen den hochklassigen Spielen konnte man sich bei 18° C Wassertemperatur im See erfrischen ... oder wenn einem das zu kalt war, bei 24°C im beheizten Schwimmbassin seine Runden ziehen.

Zum ersten Mal bei einem Landesfinale fehlte der WK 1 - aus versicherungstechnischen Gründen dürfen die Abiturienten nicht mehr mitspielen. Deshalb wurde das Landesfinale in dieser Wettkampfklasse

gestrichen, dafür wurde aber die Zahl der Teams im WK 2 von 4 auf 8 erhöht.

Durch eine kurzfristige Absage des Windeck-Gymnasiums Bühl musste mit heißer Nadel ein neuer Spielplan erstellt werden. Es wurden eine 4-er-Gruppe und eine 3-er-Gruppe, in der „Jeder gegen Jeden“ spielte. Die beiden Gruppensieger sollten dann im Finale ermitteln, wer Baden-Württemberg im September 2016 in Berlin vertritt.

In der Dreiergruppe mussten außer dem Vorjahressieger, dem Sankt Meinrad Gymnasium Rottenburg, auch das Berthold-Gymnasium aus Freiburg und das Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt gegeneinander antreten. Zuerst kam es zum schwäbischen Duell, in dem die Rottenburger knapp mit 2:1 gegen die Murrhardter gewannen. Im zweiten Spiel unterlagen die Freiburger vom Berthold-Gymnasium ebenfalls ganz knapp dem St. Meinrad-Gymnasium. Damit hatten sich die Südwürttemberger vorzeitig fürs Finale qualifiziert. Im letzten Spiel dieser

Gruppe gewannen die Südbadener knapp gegen Murrhardt.

In der Vierergruppe kam es gleich im ersten Spiel zu einem packenden Kampf. Gmünd gegen Freiburg hieß das Duell und die Gmünder konnten dieses Spiel für sich entscheiden. Die Rottenburger gewannen im ersten Spiel gegen die Karlsruher. In der zweiten Runde gab es nochmals einen harten Kampf: Gmünd gegen EBG Rottenburg hieß die Partie. Die Gmünder hatten wieder das bessere Ende für sich und machten dann im abschließenden Spiel gegen Karlsruhe das Finale klar.

Im Finale standen sich nun mit dem Sieger 2015 aus Rottenburg und dem Sieger von 2014 Schwäbisch Gmünd die beiden besten Teams der Vorrunde gegenüber.

Die Gmünder Felix Roos und Jonas Brenner gewannen bei den Jungen klar mit 15:4 und 15:5 gegen Nicolas Palz und Sebastian Hormel aus Rottenburg.

Bei den Mädchen waren Hanna und Pia Arnholdt aus Gmünd mit 15:5 und 15:11



Siegerschule: Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd. Foto: Maurer, JtfO.



Meldezahlen 2016

RP	WK 1	WK 2	Gesamt
Stuttgart	17 (18)*	15 (17)*	32 (35)*
Karlsruhe	16 (14)*	8 (5)*	24 (19)*
Freiburg	12 (10)*	16 (13)*	28 (23)*
Tübingen	14 (12)*	6 (14)*	20 (26)*
Gesamt	59 (54)*	45 (49)*	104 (103)*

besser als Lena Schäuble und Lily Ehmann aus Rottenburg und sicherten sich somit die Fahrkarte nach Berlin für das Team aus Schwäbisch Gmünd.

Die Hochschwarzwald-Tourismus GmbH unter der Federführung von Nina Raufer rüstete jeden Spieler mit einem Spielshirt aus und sorgte – wie gewohnt – für hervorragende Rahmenbedingungen auf der schön gestalteten Anlage, so dass „Beachvolleyball 2016 am Schluchsee“ wieder für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis war.

Harald Maurer RP – Beauftragter
„Jugend trainiert für Olympia“ Beachvolleyball (RP Stuttgart).

* in Klammer die Zahlen aus dem Schuljahr 2015

RP	WK 3 Jungen	WK3 Mädchen	Gesamt
Stuttgart	10 (12)*	8 (12)*	18 (24)*
Karlsruhe	8 (5)*	5 (4)*	13 (9)*
Freiburg	14 (18)*	13 (18)*	27 (36)*
Tübingen	1 (1)*	- (1)*	1 (2)*
Gesamt	33 (36)*	26 (35)*	59 (71)*

* in Klammer die Zahlen aus dem Schuljahr 2015

In der Wettkampfklasse 2 (Jahrgang 1999 – 2002) gab es die folgenden Platzierungen:

1. Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
2. St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg
3. Berthold-Gymnasium Freiburg
3. Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg
5. Deutsch-Französisches Gymnasium Freiburg
5. Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt
7. Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe



Süddeutsche Mixed-Meisterschaft

Der 27. DVV BFS-Cup Süd 2016 fand am Wocheneden 10./11. September, in Neckarsulm statt. Die Neckarsulmer Sportunion und damit der Württembergische Landesverband waren kurzfristig als Ausrichter eingesprungen. Aus terminlichen Gründen mussten die Süddeutschen Volleyball Mixed-Meisterschaften am letzten Ferienwochenende ausgetragen werden. Vermutlich aus deshalb haben nur 16 der 20 starberechtigten Mannschaften gemel-

det. Die letzte Abmeldung erreichte die Organisatoren erst einen Tag vor Turnierbeginn, so dass die bereits verschickten Turnierpläne Makulatur waren und am Samstag neu ausgelost werden musste. Der SSC Karlsruhe erwischte eine schwere Vorrundengruppe. Es gelang nicht am späteren Zweiten, dem FSV Bad Friedrichshall und der TSG Bornheim (späterer 6.) vorbei zu kommen. Der SSC konnte deshalb ab der Zwischenrunde nur noch

in der zweiten Tabellenhälfte spielen und belegte am Ende den 12. Platz.

Der SC Baden-Baden hatte zunächst mehr Losglück und konnte in der Vorrunde souverän den ersten Tabellenplatz belegen. Leider führte dieser Erfolg den SC in der Zwischenrunde in eine Hammergruppe, in der neben dem bereits erwähnten FSV Bad Friedrichshall auch der spätere Sieger, der SV Vaihingen vertreten waren. Ferien- und verletzungsbedingt war Baden-Baden nicht in der Lage sich, wie in den letzten beiden Jahren, für das Finale zu qualifizieren. Am Ende belegte der SC Baden-Baden den 8. Platz.

Nach zwei erfolgreichen Jahren müssen die NVV Teams in diesem Jahr auf eine Teilnahme am Deutschen Cup, Ende Oktober, in Bad Blankenburg (Thüringen) verzichten. Da der Deutsche Cup in diesem Jahr im Süden stattfindet, sind neben dem Ausrichter nur die ersten fünf Teams des Süd-Cups qualifiziert.

Matthias Werner, NVV-BFS-Wart



Die NVV-Vertreter SC Baden-Baden (o.) und SSC Karlsruhe. Fotos: Matthias Werner.



Endergebnis

1. SV Vaihingen
2. FSV Bad Friedrichshall
3. TSV Vaterstetten
4. TuS Dotzheim
5. ESV München
6. TGS Bornheim
7. Neckarsulmer Sportunion
8. SC Baden-Baden
9. HSV Landau
10. VC Lahnstein
11. BSG fsd Dresden
12. SSC Karlsruhe
13. Saarbrücker Kanu-Club
14. Post SV Nürnberg
15. FSV Eschberg
16. TSV Zella-Mehlis

50 Jahre TuS Durmersheim



DEN TUS DURMERSHEIM und dessen Volleyballabteilung etablierten sie einst zu einer festen Größe in Deutschland (von links): Jürgen Ruppert, Rainer Kraus, Franz Kary, Franz Steiner und Helmut Klein.
Foto: Maue

Treffen der „Urgesteine“

Volleyballabteilung des TuS feiert 50-jähriges Bestehen

Durmersheim. Es war ein Schwelgen in Erinnerungen: Die Volleyballabteilung des TuS Durmersheim feierte ihr 50-jähriges Bestehen – und der Blick zurück zauberte bei den Verantwortlichen deutlich mehr Freude in die Gesichter als die aktuelle Situation der Abteilung. Viele „Urgesteine“ und „Volleyball-Legenden“ aus der Anfangszeit des Durmersheimer Volleyballs hatten sich an der neuen Beachanlage zur gemeinsamen Feier eingefunden. Allen voran stand mit Helmut Klein jener Mann, der als Lehrer Mitte der 60er Jahre mit großer Leidenschaft den Volleyballsport in Durmersheim eingeführt und propagiert hatte. Angefangen in der Bezirksklasse war der TuS unter seiner Leitung als Spielertrainer innerhalb von vier Jahren bis in die damals höchste deutsche Spielklasse aufgestiegen.

In den folgenden Jahren etablierte sich der TuS zu einer dauerhaften Größe im deutschen Volleyball, mit Stationen in der Oberliga, Regionalliga und viele Jahre hinweg auch in der Zweiten Bundesliga. Im vergangenen Jahr wurde aus finanziellen Gründen dann das

Spielrecht für die erste Mannschaft in der Dritten Liga an den SSC Karlsruhe übertragen. Nach Ende der abgelaufenen Saison schloss sich überdies das bisherige Regionalligatteam des TuS der TSG Blankenloch an, während die Damenmannschaft künftig für den SVK Beiertheim an den Start geht.

Somit agiert in der kommenden Saison lediglich noch eine Mannschaft des TuS im Ligabetrieb, und zwar in der Bezirksliga.

Angereichert war die Feier mit vielen Fotos aus den vergangenen, für den TuS wesentlich besseren Jahren, als teilweise fünf Herren- und drei Damenmannschaften am Spielbetrieb beteiligt waren. „Im Moment ist es schon traurig, wie sich die Abteilung entwickelt hat“, konstatierte Abteilungsleiter Jürgen Ruppert, dem es indessen gelang, die negativen Gedanken an diesem Abend auszublenden. So ist derzeit die im vergangenen Jahr eingeweihte schicke Beachanlage das absolute Prunkstück der Abteilung – und rückt etwa bei einem großen Beachcamp in den Blickpunkt, das am 30. und 31. Juli am Oberwald geplant ist. Stefan Maue

Schülermentoren 2016

Lehrgang vom 04. – 08. Juli auf der Sportschule Schöneck Karlsruhe.

Montags morgens trafen sich insgesamt 19 Schüler (5 Jungs, 14 Mädchen), welche in ihrem Verein als Trainer oder in der Schul-AG einsteigen wollten. Von unserer Lehrgangsleiterin Conny Brückl bekamen wir in 5 Tagen die verschiedenen Volleyballtechniken in hartem Training erklärt (sowohl Halle als auch Beach und das 8 Stunden am Tag). Der Fokus des Trainings war jedoch, dass wir zu Trainern ausgebildet werden. So trainierten wir also nicht nur die Grundtechniken, sondern auch was es heißt, ein Trainer zu sein und welche Verantwortung damit einhergeht.

Zudem konnten wir bereits häufig Praxiserfahrungen sammeln, da wir immer in Gruppen trainierten mit einem "Trainer", welcher sich alles anschaute, von außen verbesserte und dann in der zusammengekommenen Gruppe vortrug, was er gesehen hatte. So konnten wir uns optimal auf die abschließende Prüfung am Freitag vorbereiten. Insgesamt kamen wir vom einfachen 1 mit 1 zu einem 4 vs 4 Turnier am Donnerstag mit Trainer. In dieser Zeit lernten wir die Bagger-, Pritsch-, Aufschlag-, Abwehr- und Angriffstechniken. Jedoch bestand nicht alles aus Training.

Wir verbrachten viel Zeit gemeinsam und freundeten uns untereinander an. Ansonsten auch noch ein Lob an die ausgezeichnete und nahrhafte Küche (immer Fleisch und Beilage), welche dafür sorgte, dass wir immer top vorbereitet ins Training gehen konnten. Insgesamt war es eine sehr lehrreiche, anstrengende, aber auch spaßige Woche. Ich denke, dass die meisten Kinder mit uns als Trainern ihre Freude haben werden.

*Til Behrendt, Heidelberger TV/St.
Raphael Gymnasium HD*

Kammachi Bezirkspokal

Anmeldungen zum Kammachi Bezirkspokal 2016-17 sind bis zum **17.09.2016** von den Vereinen vorzunehmen.

Die Mannschaftsmeldung für den Pokal ist über SAMS zu erledigen. Einfach auf Mannschaften gehen, dann auf Mannschaftsmeldung und dort den Bezirkspokal auswählen. Dann alle Kontaktdaten eingeben.

Termine: Runde 1 am 15./16.10., Runde 2 am 17./18.12.16 und das Finale am 18.02.17.

Joachim Greiner, Landesspielfwart

DVV-Pokal

In den Jahren 2017 und 2018 findet das Finale im DVV-Pokal ebenfalls in Mannheim, SAP Arena statt.

Termine:

29.01.2017

04.03.2018

An diesen Terminen dürfen im NVV keine Spiele angesetzt werden.

NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen. Zu finden im Downloadbereich der NVV-Homepage unter

www.volleyball-baden.de

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet.

Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Termine

17. September	Meldetermin Kammachi Bezirkspokal 2016-17
18.-22. September	Jugend trainiert für Olympia, Finale Beach/Herbstfinale, Berlin
25. September	Ba-Wü.-Alsace Pokal (Württemberg)
15.-16. Oktober	1. Runde Kammachi Bezirkspokal
21.-23. Oktober	Bundespokal Süd, Biedenkopf (Hessen)
28.-30. Oktober	Deutscher BFS-Cup, Bad Blankenburg (THÜ)
29.-30. Oktober	Dt. Mixed Cup, Sporthochschule in Bad Blankenburg (THÜ)
31.10.-4. November	Herbstcamp, Sinsheim
17.-18. Dezember	12. NVV Cup Mannheim
17.-18. Dezember	2. Runde Kammachi Bezirkspokal
27.-30. Dezember	Wintercamp, Wiesloch
15. Januar	NVV-Meisterschaft Senioren AK 2 & 4
28. Januar	NVV-Meisterschaft Senioren AK 1 & 3 & 5
29. Januar	DVV-Pokalfinale SAP Arena Mannheim
5. Februar	NVJ-Meisterschaft U18
18. Februar	Finale Kammachi Bezirkspokal
18. Februar	NVJ-Meisterschaft U16
19. Februar	NVJ-Meisterschaft U20
5. März	NVJ-Meisterschaft U14
6. März	Regional-Meisterschaft U18
12. März	Regional-Meisterschaft Senioren AK 2 & 4
18. März	Regional-Meisterschaft U16
19. März	NVJ-Meisterschaft U13
19. März	Regional-Meisterschaft U20
19. März	Regional-Meisterschaft Senioren AK 1 & 3 & 5
1.-2. April	Deutsche Meisterschaft U18
18.-21. April	Ostercamp, Ladenburg
13.-14. Mai	Deutsche Meisterschaft U20 & U16
20. Mai	Regional-Meisterschaft U14
20.-1. Mai	B-Trainerfortbildung, Heidelberg
27.-28. Mai	Bundespokal A
3.-4. Juni	Deutsche Meisterschaft SeniorenInnen
17.-18. Juni	Deutsche Meisterschaft U14
24.-25. Juni	Regionalspielfest Baden-Württemberg U13
1.-2. Juli	LBS Cup Beachvolleyball, Heidelberg
8.-9. Juli	C-Trainerfortbildung, Sportschule Schöneck
31.7.-4. August	Sommer-Beach-Camp, Viernheim
5.-6. August	Finale LBS Cup Beachvolleyball, Überlingen